

Information zu den Modulen und Veranstaltungen

Modul / Veranstaltung: Medienbildung und Digitalisierung

Ausbildende/r: Dietlind Dietrich, Michaela Ohly, Kathi Schenk

wesentliche Modul-/Veranstaltungsinhalte Wie arbeite ich konkret mit den im Kerncurriculum vorgegebenen Inhalten und Kompetenzen?	Die im Einführungssemester verortete Veranstaltung greift das Querschnittsthema „Medienbildung/ Digitalisierung“ als bildungspolitisches Querschnittsthema in Schule und Unterricht auf und ist der Veranstaltung VINN zuzuordnen. Im Sinne einer zeitgemäßen Bildung in einer Kultur der Digitalität soll dies im Sinne doppelter Vermittlungspraxis durch Handlungs- und Problemorientierung erfahrbar gemacht und verstanden werden. Grundlagenpapiere dazu sind das KMK – Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“ und das Portfolio Medienbildungskompetenz als Bestandteil der Lehrerbildung in Hessen https://medien.bildung.hessen.de/pomebiko/index.html Die fünf Kompetenzbereiche wie Medientheorie und Mediengesellschaft, Didaktik und Methodik des Medieneinsatzes, Mediennutzung, Medien und Schulentwicklung, Rolle der Lehrkraft und deren Weiterentwicklung stehen dabei im Fokus der Auftaktveranstaltung. In der Projektfindungsphase erfahren die LiV Impulse vor Ort durch das Medienzentrum (v.a. makerspace) und bereits umgesetzter Projekte von LiV aus höheren Semestern und gehen in den Austausch mit den Auszubildenden über das eigene Projekt. Individualisierung findet hier im Kontext sozialer Bezüge statt. So finden sich LiV in Gruppen (2-5 LiV) zur selbstständigen und selbstverantworteten Bearbeitung ihres Schwerpunktthemas. Diese findet asynchron und selbst gewählt durch die LiV statt. Begleitung erfahren sie, bei Bedarf, durch die Auszubildenden und die Experten des Medienzentrums. Die Präsentation findet in Form eines Marktplatzes der Möglichkeiten statt, in dem die LiV und Gäste neben Austausch auch kritieriengeleitete Rückmeldungen zu den einzelnen Projekten geben können. Eine vertiefende Reflexion und Evaluation mit Ausblick auf die Veranstaltungsreihe VINN findet ca. 2 Tage nach der Präsentationsveranstaltung online statt. *Anhang Struktur der Veranstaltungsreihe am päd.Tag zur Visualisierung
---	---

angestrebter Kompetenzerwerb Wie arbeite ich konkret mit den im Kerncurriculum vorgegebenen Inhalten und Kompetenzen?	Die LiV setzen sich mit Entwicklungen in der Medienwelt auseinander und begreifen sie als Chance zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung im Sinne einer zeitgemäßen Lehrerinnen- und Lehrerrolle. Ausgangspunkt ist die Selbsteinschätzung zur eigenen digitalen Kompetenz von Lehrenden mittels DigCompEdu Bavaria und das Anknüpfen an Lernbiografien. Neben dem Aufbau von Medienkompetenz durch Vermittlung von Lerninhalten und kriteriengeleitete Reflexion über didaktisch sinnvollen Einsatz von Medien im Kontext Schule ist es uns wichtig, Chancen neuerer Entwicklungen wie KI einzubeziehen. Dies findet, wie oben aufgelistet, individualisiert und selbstverantwortet in sozialen Bezügen statt.
Entwicklungsprogression und Vertiefungsmöglichkeiten	Individuelle Schwerpunktsetzungen der LiV können über Angebote der hessischen Lehrkräfteakademie https://akkreditierung.hessen.de/catalog (Wochenplan Fortbildung) https://schulportal.hessen.de/fortbildungen/ und des Medienzentrum Frankfurt vertieft werden. Die Erfahrungen werden in der Veranstaltungsreihe VINN in H1 und H2 auf konkrete BHS und pädagogische Fragen bezogen. Bewährt hat sich der auf Selbst- und Sozialkompetenz im Bereich Medienbildung angelegte projektorientierte Ansatz, der offene Lernsettings ermöglicht, die die LiV selbst verantworten, und einer zeitgemäßen Erwachsenenbildung entsprechen.
Arbeit an / mit BHS	Erste Auseinandersetzung mit komplexen beruflichen Handlungssituationen in einer Kultur der Digitalität findet durch ein selbstverantwortetes, auf Kooperation angelegtes Projekt, samt Präsentation und kritischer Reflexion im Kontext der Förderung der eigenen Medienbildungskompetenz, statt. (Hier wird die BHS Arbeitsaufgabe genannt, da zu diesem Zeitpunkt die LiV noch nicht mit komplexen beruflichen Handlungssituationen konfrontiert wurden.)
Arbeit mit dem Portfolio	Während der Sitzungen gibt es Raum für eigene Reflexionen im Kontext der Medienbildung/ Digitalisierung. Auch werden die LiV darauf hingewiesen die gemachten Erfahrungen, Erkenntnisse und das kooperativ bearbeitete Projekt ins eigene Portfolio aufzunehmen. (Eine individuell vertiefende Auseinandersetzung und Beratung durch die Auszubildenden ist in dieser Veranstaltungsreihe nicht vorgesehen. Dies liegt im Verantwortungsbereich der LiV.)
Anmerkungen:	Es bedarf stets einer langfristigen Planung, da die Veranstaltungsreihe mit allen LiV einer Einstellungsrunde geplant, realisiert und reflektiert wird. Die Kooperation mit dem Medienzentrum und der Hinweis auf Fortbildungsangebote durch die LA sollten beibehalten werden. Langfristig gesehen

	können diese Kontakte für die LiV hilfreich sein, um ein eigenes professionelles Netzwerk aufzubauen.
Medieneinsatz / Konzeption der Veranstaltung:	Die Veranstaltungsreihe ist im Sinne der doppelten Vermittlungspraxis in Anlehnung an das Prozessmodell aufgebaut. Hybrid, innovativ und seminardidaktisch funktional werden die wesentlichen Aspekte des Prozessmodells aufgegriffen, sodass die LiV als Lernende exemplarisch an einem selbstgewählten Medienprojekt erfahren kann, was Kompetenzorientierung und zeitgemäße Bildung im Kontext einer Kultur der Digitalität bedeutet. Dabei sind uns agile Werte wie Kommunikation, Feedback, Transparenz, Einfachheit und Selbstorganisation wichtig. Dies gelingt uns nur, wenn wir Ausbildende dies selbst praktizieren und einen Raum schaffen, der dies ermöglicht. Ein für die LiV eingerichteter Moodle – Lernraum ermöglicht die Orientierung und Professionalisierung.

Im Anhang findet sich eine pdf Datei mit weiteren Ausführungen.